

PLANZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES - GEMEINDEGEBIETSGRENZE -	
ART DER BAULICHEN NUTZUNG		
	SONDERGEBIET : BETONWERK	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 Abs. 2 NR. 10 BAUNVO
	SONDERGEBIET : BILDUNGSEINRICHTUNGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 2 NR. 10 BauNVO
	SONDERGEBIET : CAMPINGPLATZ * MIT WINTERABSTELLUNG (OHNE NUTZUNG)	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 2 NR. 10 BauNVO
	SONDERGEBIET : BUNDESWEHR	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 2 NR. 10 BauNVO
	SONDERGEBIET : KLINIK UND ALTENPFLEGE	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 2 NR. 10 BauNVO
	SONDERGEBIET : GOLFBETRIEB	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 2 NR. 10 BauNVO
	GEMISCHTE BAUFLÄCHEN	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 1 NR. 2 BauNVO
	WOHNBAUFLÄCHEN	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 1 NR. 1 BauNVO
	GEWERBEGEBIET (MIT EINGESCHRÄNKTER NUTZUNG)	§ 5 ABS. 2 NR. 1 BauGB + § 1 ABS. 2 NR. 8 BauNVO
EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF		
	FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
	ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
	KIRCHEN U. KIRCHLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
	SOZIALEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
	FEUERWEHR	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
	KINDERSPIELPLATZ	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
	KINDERGARTEN	§ 5 ABS. 2 NR. 2 BauGB
FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE		
	SONSTIGE ÜBERÖRTLICHE UND ÖRTLICHE HAUPTVERKEHRSSTRASSEN	§ 5 ABS. 2 NR. 3 BauGB
	ERSCHLIESSUNG	§ 5 ABS. 2 NR. 3 BauGB
	RUHENDER VERKEHR	§ 5 ABS. 2 NR. 3 BauGB
	WANDER-IRAD- BZW. REITWEG	§ 5 ABS. 2 NR. 3 BauGB
FLÄCHEN FÜR DIE VERSORGENSANLAGEN UND FÜR DIE BESEITIGUNG VON ABWASSER SOWIE FÜR HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN		
	FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
	WASSERWERK	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
	ELEKTRIZITÄT	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
	ABWASSER	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
	REGENRÜCKHALTEBECKEN	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
	PUMPSTATION	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
HAUPTVERSORGUNGS- U. HAUPTWASSERLEITUNGEN:		
	KV-LEITUNG , OBERIRDISCH	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
	UNTERIRDISCHE HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN	§ 5 ABS. 2 NR. 4 BauGB
GRÜNFLÄCHEN		
	GRÜNFLÄCHEN	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	ZELTPLATZ	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	KINDERSPIELPLATZ	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	BADESTELLE	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	GOLFSPIELANLAGE	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	FRIEDHOF	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	GARTEN	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	PARK	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	SPORTPLATZ	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	BOLZPLATZ	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
	NETZHÄNGEFLÄCHEN	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES		
	WASSERFLÄCHEN :	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
ZWECKBESTIMMUNG:		
	BOOTS-LIEGEPLATZ	§ 5 ABS. 2 NR. 5 BauGB
FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND DEN WALD		
	FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT	§ 5 ABS. 2 NR. 9 a BauGB
	FLÄCHEN FÜR DEN KIESABBAU VORNUTZUNG (BEI BIOTOPVERBUNDENHEIT)	§ 5 ABS. 2 NR. 8 BauGB
	FLÄCHEN FÜR WALD, VORHANDEN	§ 5 ABS. 2 NR. 9 b BauGB
	FLÄCHEN FÜR WALD, GEPLANT	§ 5 ABS. 2 NR. 9 b BauGB
PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT		
	FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE U. ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR U. LANDSCHAFT	§ 5 ABS. 2 NR. 10 BauGB

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
	WASSERSCHONGEBIET	§ 19 WHG
	ERHOLUNGSSCHUTZSTREIFEN, 50 m VON DER UFERLINIE WALDSCHUTZSTREIFEN 30 m VOM WALDRAND	§ 11 LNatSchG § 32 ABS. 5 LWald G
GESCHÜTZTE BIOTOPE:		
	GESCHÜTZT NACH § 15 a ABS. 1 LNatSchG	
	GESCHÜTZT NACH § 15 a ABS. 1 NR. 4 LNatSchG (GLEICHZEITIG WALD I.S.d. LANDESWALDGESETZES)	
	KLEINGEWÄSSER	§ 15 a Abs. 1 Nr. 5 LNatSchG
	NATURNAHES FLIESSGEWÄSSER	§ 15 a Abs. 1 Nr. 5 LNatSchG
	KNICK	§ 15 b LNatSchG
	ORTSDURCHFABRTSGRENZE	§ 5 ABS. 2 NR. 3 BauGB
	GRENZE DER ANBAUVERBOTZONE - BEI BUNDESSTRASSEN: 20 m VON DER BEBAUUNG FREIHALTENDE FLÄCHEN - BEI LANDESTRASSEN: 20 m - BEI KREISSTRASSEN : 15 m	§ 5 ABS. 2 NR. 3 BauGB
	UMGRENZUNG VON FÜR BAULICHE NUTZUNG VORGESEHEN FLÄCHEN, DEREN BÖDEN ERHEBLICH MIT UMWELT-GEFÄHRDENDEN STOFFEN BELASTET SIND	§ 5 ABS. 3 NR. 3 BauGB
	REGELUNGEN FÜR DIE STADTERHALTUNG UND DEN DENKMALSCHUTZ:	§ 1 + 5 ABS. 4 BauGB DSCH G
	IN DAS DENKMALBUCH EINZUTRAGENDE DENKMÄLE	§ 5 ABS. 1 DSCH G
	EINGETRAGENE DENKMÄLE	§ 5 ABS. 1 DSCH G
	KULTURDENKMÄLE	§ 1 ABS. 2 DSCH G
	DENKMALGRENZE	§ 5 ABS. 6 DSCH G
	ARCHAEOLOGISCHE DENKMÄLE MIT NR DER LANDESAUFNAHME	§ 5 ABS. 6 DSCH G

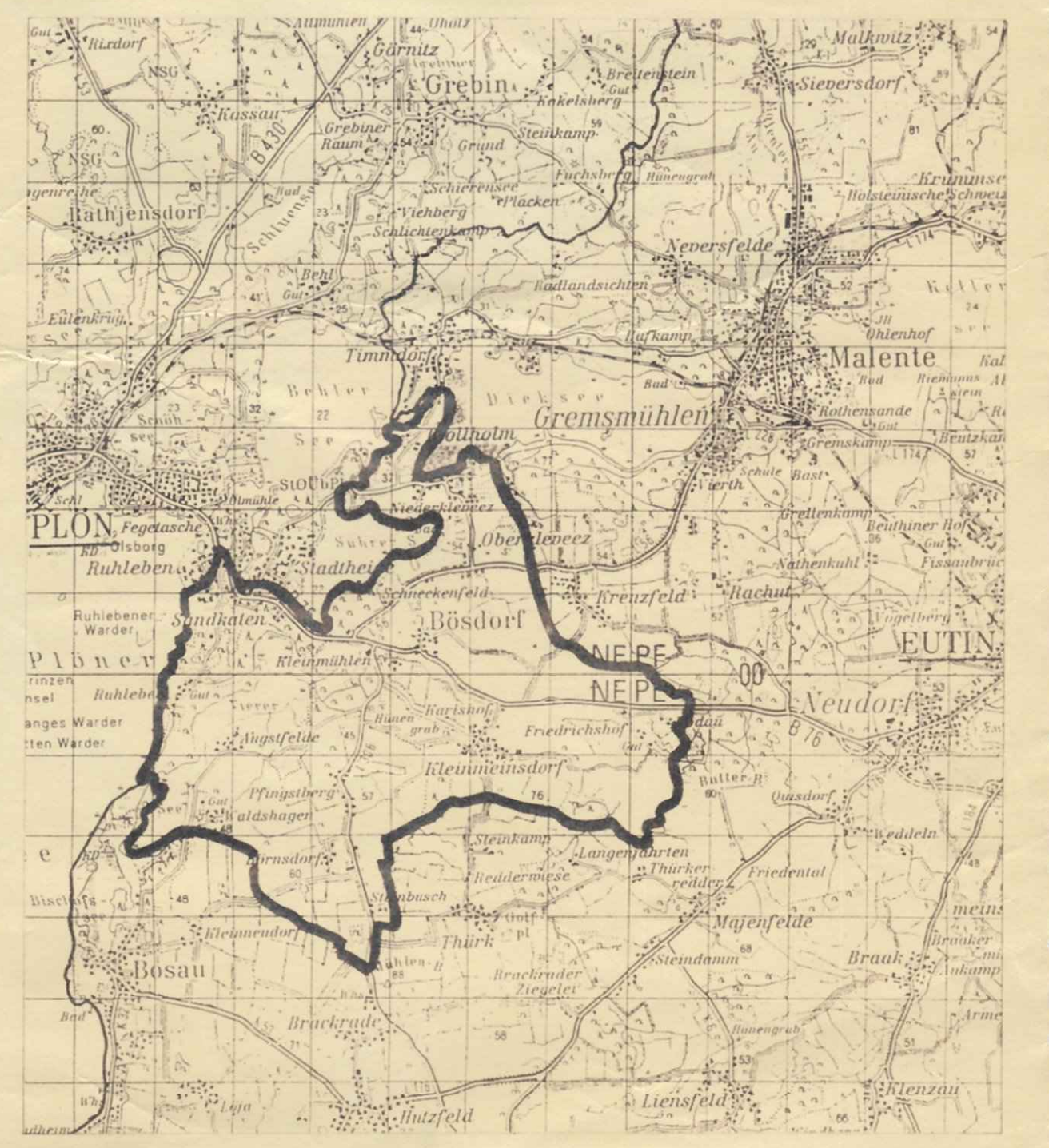
PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
	VON DER GENEHMIGUNG AUSGENOMMENE FLÄCHEN	§ 6 ABS. 3 BauGB
HINWEISE:		
DIE FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR U. LANDSCHAFT STELLEN SICH ZUM ZEITPUNKT DER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN-NEUAUFSTELLUNG WIE FOLGT DAR:		
	GESICHETE BZW. GENEHMIGTE FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE U. ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR U. LANDSCHAFT	
	EIGNUNGSFLÄCHEN FÜR AUSGLEICHS- U. ERSATZMASSNAHMEN	
	WEITERE FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT: BIOTOPENTWICKLUNGS- BZW. VERBUNDENFLÄCHEN (AUCH IN VERBINDUNG MIT WALDNUTZUNG)	
	EXTENSIVE LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG	

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN
	NACHTRAG (NICHT KATASTERAMTLICH):
	BESTEHENDE GEBÄUDE (IM AUSSENBEREICH)

VERFAHRENSVERMERKE

- AUFGESTELLT AUFGRUND DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** DURCHFÜHRT WORDEN. DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES IST DURCH AUSHANG AN DEN BEKANNTMACHUNGSTAFELN VOM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** BIS ZUM ~~11.03.1998~~ **11.03.1998** DURCH ABDRUCK IN DER ~~IM AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGSBLATT AM 11.03.1998~~ **11.03.1998** ERFOLGT.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE FRÜHZEITIGE BÜRGERBETEILIGUNG NACH § 3 ABS. 1 SATZ 1 BauGB IST AM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** DURCHFÜHRT WORDEN. AUF BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** IST NACH § 3 ABS. 1 SATZ 2 BauGB VON DER FRÜHZEITIGEN BÜRGERBETEILIGUNG ABSEHEN WERDEN.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE VON DER PLANUNG BERÜHRTEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE SIND MIT SCHREIBEN VOM ~~17.10.1997~~ **17.10.1997** ZUR ABGABE EINER STELLUNGNAHME AUFGEFORDERT WORDEN. ~~DAZU VERFAHREN ZU DEN VERFAHRENSVERMERKEN NR. 3 UND NR. 5 SIND GEMÄSS § 4 ABSATZ 2 BauGB GLEICHZEITIG DURCHFÜHRT WORDEN.~~ DIE BETEILIGUNG DER NACHBARGEMEINDEN, DIE VON DER PLANUNG BERÜHRT SEIN KÖNNEN, IST ERFOLGT (§ 2 ABS. 2 BauGB).
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE GEMEINDEVERTRETUNG HAT AM ~~16.12.1997~~ **16.12.1997** DEN ENTWURF DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES MIT ERLÄUTERUNGSBERICHT BESCHLOSSEN UND ZUR AUSLEGUNG BESTIMMT.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DER ENTWURF DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES UND DER ERLÄUTERUNGSBERICHT HABEN IN DER ZEIT VOM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** BIS ZUM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN-~~FOLGENDER ZEITEN~~ **FOLGENDER ZEITEN** NACH § 3 ABS. 2 BauGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG IST MIT DEM HINWEIS, DASS BEDENKEN UND ANREGUNGEN WÄHREND DER AUSLEGUNGSFRIST VON JEDERMANN SCHRIFTLICH ODER ZU PROTOKOLL GELTEND GEMACHT WERDEN KÖNNEN, AM ~~03.12.1997~~ **03.12.1997** IN DER ZEIT VOM ~~03.12.1997~~ **03.12.1997** BIS ZUM ~~03.12.1997~~ **03.12.1997** DURCH AUSHANG ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHTET WORDEN.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE GEMEINDEVERTRETUNG HAT DIE VORGEBRACHTEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN SOWIE DIE STELLUNGNAHMEN DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE AM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** GEPRÜFT. DAS ERGEBNIS IST MITGETEILT WORDEN.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DER ENTWURF DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IST NACH DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG (ZIFF. 5) GEÄNDERT WORDEN. DAHER HABEN DER PLANENTWURF SOWIE DER ERLÄUTERUNGSBERICHT IN DER ZEIT VOM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** BIS ZUM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** WÄHREND FOLGENDER ZEITEN ERNEUT ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DABEI IST BESTIMMT WORDEN, DASS BEDENKEN UND ANREGUNGEN NUR ZU DEN GEÄNDERTEN UND ERGÄNZTEN TEILEN VORGEBRACHT WERDEN KÖNNEN. DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG IST MIT DEM HINWEIS, DASS BEDENKEN UND ANREGUNGEN WÄHREND DER AUSLEGUNGSFRIST VON JEDERMANN SCHRIFTLICH ODER ZU PROTOKOLL GELTEND GEMACHT WERDEN KÖNNEN, AM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** IN ~~IN DER ZEIT VOM 03.03.1998~~ **IN DER ZEIT VOM 03.03.1998** BIS ZUM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** DURCH AUSHANG ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHTET WORDEN. DAHER WURDE ~~EINE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG NACH § 3 ABS. 3 SATZ 2 I.V.M. § 13 ABS. 1 SATZ 2 BauGB DURCHFÜHRT.~~
GEMEINDE BÖSDORF, DEN ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN WURDE AM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** ABSCHLIESSEND VON DER GEMEINDEVERTRETUNG BESCHLOSSEN. DIER ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN WURDE MIT BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM ~~03.03.1998~~ **03.03.1998** GEBILLIGT.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 3.7.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE GENEHMIGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES WURDE MIT ERLASS DES INNENMINISTERS DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN VOM ~~16.03.1998~~ **16.03.1998** AZ: IV 647-512.111-57.9 MIT AUFLAGEN UND HINWEISEN ERTEILT. GEMÄSS § 6 ABS. 3 BauGB WURDEN RÄUMLICHE / SACHLICHE TEILE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES VON DER GENEHMIGUNG AUSGENOMMEN.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 16.12.1998 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE AUFLAGEN WURDEN DURCH DEN BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM ~~14.12.1998~~ **14.12.1998** ERFÜLLT. DIE HINWEISE SIND BEACHTET. DIE AUFLAGENERFÜLLUNG WURDE MIT ERLASS DES INNENMINISTERS DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN VOM ~~28.01.1999~~ **28.01.1999** AZ: IV 645-512.111-57.001 BESTÄTIGT.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 15.2.99 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER
- DIE ERTEILUNG DER GENEHMIGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES (IM UMFANG DER ZIFF. 9) SOWIE DIE STELLE, BEI DER DER PLAN AUF DAUER WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN VON JEDERMANN EINGEGEHEN WERDEN KANN, UND ÜBER DEN INHALT AUSKUNFT ZU ERHALTEN IST, SIND AM ~~26.02.1999~~ **26.02.1999** ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHTET WORDEN. IN DER BEKANNTMACHUNG IST AUF DIE GELTENDMACHUNG DER VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN UND VON MÄNGELN DER ABWÄGUNG SOWIE AUF DIE RECHTSFOLGEN (§ 215 ABS. 2 BauGB) HINGEWIESEN WORDEN. DER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN IST AM ~~27.02.1999~~ **27.02.1999** WIRKSAM GEWORDEN.
GEMEINDE BÖSDORF, DEN 8.3.99 *J. Schmidt* BÜRGERMEISTER

* geändert
30m. Einlag
d. 16.11. vom
16.9.1998
W. Hoff
KREIS PLÖN



FLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER GEMEINDE BÖSDORF, KREIS PLÖN - NEUAUFSTELLUNG -